

Abtragung mehrerer Eilbriefe auf einem Bestellgang

Wolfgang Stauch

Die Zustellung einer Postsendung per Eilboten war eine besondere Dienstleistung der Post und hatte auch zur Inflationszeit eine variantenreiche Gebührenstruktur. Leider sind diese Varianten meist nicht ausreichend belegbar, die weitaus meisten Eilbotenbelege begegnen uns im Sammelgebiet Deutsches Reich, bzw. im Inflationszeitraum in der Gebührenstufe der Eilzustellung im Ortsbereich. Im Folgenden werden zwei Belege dargestellt die in dieser Hinsicht aus dem Rahmen fallen.



Bild 1: Eilbrief 1 von Struppen nach Düsseldorf-Lierenfeld 9.7.1919, Vorderseite und wesentlicher Teil der Rückseite



Bild 2: Eilbrief 1 von Struppen nach Düsseldorf-Lierenfeld 9.7.1919,
Vorderseite und wesentlicher Teil der Rückseite

Geschichtliches und Historisches

Zum Absender ‚Arnold, Struppen‘ hat sich nichts Konkretes finden lassen wer dies war und in welcher Beziehung er zum Empfänger Otto Kayser gestanden ist. Der Empfänger der Briefe, Ingenieur Otto Kayser, war in Köln eine bekannte Persönlichkeit, Stadtbaudirektor, Direktor der Kölner Vorortbahnen ab 1905 und ab 1911/1912 für den Betrieb der Kölner Straßen- und Vorortbahnen zuständig. Der Aufenthalt in Düsseldorf Lierenfeld wo sich 1919 Industriebetriebe ansiedelten, bzw. vergrößerten, die mit dem Waggonbau (Duewag) oder mit Draht-, Guss-, Federstahlerzeugung (Wilhelm Heinrich Werk AG) zu tun hatten, machen den Aufenthalt von Otto Kayser aus beruflichen Gründen an diesem Ort plausibel. Den Briefen nach zu urteilen war er auch Philatelist und hat

Den kompletten Beitrag lesen Sie in

Infla-Berichte 281

Sie können einzelne Hefte
zum Preis von 5 Euro (4 Euro für Mitglieder)
unter

INFLA-Berlin Verlags GmbH - Literaturversand
Wilhelm Keppler
Maybachstr. 17
71735 Eberdingen

Wilhelm.Keppler@web.de

bestellen.